

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

<sup>8</sup> Gegen die von H. R. Sennhauser vorgeschlagene Deutung der Türe als provisorische Bauöffnung (Gutachten vom 19.9. 1975, vgl. oben Anm. 1) sprechen die sorgfältig behauenen Gewandsteine, das Fehlen weiterer Öffnungen und vor allem der Verriegelungskanal in der Mauerdicke.

<sup>9</sup> Schöne Beispiele für die Erfassung von Wassergräben in Profilschnitten bei Bürgi, Jost: Die Wasserburg Mülönen, archäologischer Grabungsbericht, Profile 1–3, 5–6, ferner Abb. 24 und 98. (Mitteilungen des Histor. Vereins des Kt. Schwyz 63, 1970).

<sup>10</sup> Die provisorische Bestimmung der Tierknochen wird in verdankenswerter Weise von Herrn cand. phil. Philipp Morel, Basel, vorgekommen.

<sup>11</sup> Das Dach des Turmes hat man sich mit einer Schindelbedeckung vorzustellen. Die in der Fundamentgrube zum Vorschein gekommenen Hohlziegelfragmente belegen für den Turm kein Ziegeldach, sondern sie werden als Material in Zweitverwendung (u. a. Ofenbau) vom nahen, gleichzeitig im Bau befindlichen Lazarettkloster auf die Burg verschleppt worden sein.

<sup>12</sup> Kanäle für Stossbalken in der Mauerdicke haben in der Regel eine Weite von 30 bis 40 cm Höhe und Breite, was für den Stossbalken – abzüglich der hölzernen Verschalung des Kanals – einen Durchmesser von 25 bis 30 cm ergibt.

<sup>13</sup> Beispiele für hohe Burgtürme mit Hocheinengang, hölzernem Obergraden und Kantenschlag im Eckverband: Archivturm SZ, Meierturm in Bürglen UR, Zwing Uri UR.

<sup>14</sup> Beispiele für feste Steinhäuser: Silenen UR, Wattigwilerturm in Bürglen UR, Wolfenschiessen NW.

<sup>15</sup> QW 1/1, 887.

<sup>16</sup> MGH Nocr. 1, 517 f. und 519 f.

<sup>17</sup> Hubler, Peter: Adel und führende Familien Uris im 13./14. Jahrhundert. Bern – Frankfurt/M 1973, 24 – Durrer, Robert: Die Freiherren von Ringgenberg, Vögte von Brienz und der Ringgenberger Handel. Jahrb. f. Schweiz. Geschichte 21, 1896.

<sup>18</sup> Kläui, Paul: Bildung und Auflösung der Grundherrschaft in Uri, 90 f. In: Ausgewählte Schriften, Mitteil. der Antiquar. Ges. Zürich 43, 1.

<sup>19</sup> QW 1/1, 887 – Denier, Anton: Urkunden aus Uri. In: Geschichtsfreund 41, Nr. 24.

<sup>20</sup> QW 1/1, 946 und 1046.

<sup>21</sup> Zur Gründung von Seedorf vgl. Kläui a. a. O. (Anm. 18) 90 f. Anm. 2 und Hubler a. a. O. (Anm. 17) 18 f.

<sup>22</sup> Eine Neuweihe der Kirche von Seedorf erfolgt 1254, vgl. QW 1/1, 712 und 713. – Der heutige Campanile ist noch romanisch. Leider liegen die Ergebnisse der von Jost Bürgi geleiteten Grabungen noch nicht vor.

<sup>23</sup> Für die Bedeutung der bei Flüelen beginnenden Talroute auf der rechten Seite der Reuss spricht die Erhebung des Reichszolls beim Turm zu Flüelen. Vgl. Kläui a. a. O. (Anm. 18) 93 ff. und Hubler a. a. O. (Anm. 17) 20 ff. – Für die Annahme, ein Zoll sei auch beim Burgturm von Seedorf erhoben worden, findet sich in der Überlieferung nicht der geringste Hinweis, ob-

wohl die Lage der Burg am See den Gedanken nicht abwegig erscheinen lässt.

<sup>24</sup> Ägidius Tschudi berichtet von einer Fehde zwischen dem «lang Rudolf Schudi von Glarus» und dem «Hans von Seedorf, edelknecht von Uri», von den Glarnern der «Tüfel von Seedorf» genannt (Tschudi QSG NF. 7, 1a, 513 f.). – Urkundliche Belege sind nicht beizubringen. Vgl. Blumer, J. J.: Urkundensammlung zur Gesch.

des Kt. Glarus 1, Glarus 1865, Nr. 37 (Kommentar).

<sup>25</sup> Vgl. die Vorberichte über die Burgengrabungen auf Schwanau SZ (NSBV 1960, 1 und 3), Zwing Uri UR (NSBV 1978, 6) und Attinghausen (NSBV 1979, 6).

<sup>26</sup> Durrer, Robert: Die Kunstdenkmäler des Kantons Unterwalden, Zürich 1899–1928 (Neudruck Basel 1971), 401 und 903.

## Nächste Veranstaltungen des SBV

20. März 1982: *Winterversammlung* mit Vortrag und Exkursion im Raume Olten.

5./6. Juni 1982: *Generalversammlung* in Neuenburg.

Daten bitte reservieren! Die genauen Programme folgen in den nächsten Nummern.

### Bitte beachten:

Das Domizil des SBV hat gewechselt. Unsere neue Adresse lautet ab 1. 1. 1982:

Schweizerischer Burgenverein  
Geschäftsstelle  
Balderngasse 9  
8001 Zürich

Neue Telefonnummer: 01/221 3947

## Stammtischrunde Bern des Burgenvereins

### In Memoriam

Nachdem unsere Frau Elisabeth Ryser im 92. Altersjahr von den Beschwerden des Alters erlöst worden ist, beklagen wir den Heimgang von drei weiteren treuen Mitgliedern, die nie an unseren Veranstaltungen gefehlt haben. Es sind dies die Herren

Hans Mettler, gestorben im 72. Altersjahr am 20. April 1981,

Dr. med. dent. Walter Schmid, gestorben im 60. Lebensjahr am 11. September 1981,

Adolf Stucky, Thun, gestorben im 79. Lebensjahr am 28. Oktober 1981

Wir wollen ihrer in Dankbarkeit gedenken.

### Nächste Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen finden wie bisher im Café Beaulieu, Erlachstrasse 3, BUS Nr. 12 Länggasse (Haltestelle UNI) statt. Vorträge im Sali, Abendimbiss und gemütliches Zusammensein im Restaurant.

Montag, 11. Januar 1982, Herr Prof. Dr. Werner Meyer, Basel:

Die Ausgrabungen auf der Charretalp, Muotatal SZ

Montag, 15. Februar 1982, Herr Lukas Högl, Zürich:

Burg und Territorium

Montag, 15. März 1982, Herr Ulrich Aebi, Frauenfeld:

Elsassfahrt 1981 des Burgenvereins

Wer in der Lage ist, unser Programm durch einen Vortrag zu bereichern, ist gebeten, dies dem Untenstehenden bekanntzugeben; danke im voraus.

Beginn der Vorträge um 20.15 Uhr. Damit diese nicht gestört werden, ist man gebeten, die Plätze im Sali frühzeitig einzunehmen und die Konsumationen vor 20.00 Uhr zu bestellen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Streiff

Waldheimstrasse 8, 3012 Bern

Telefon 031/23 5040 (am sichersten morgens früh erreichbar)

# Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft

### Geschäftsstelle:

Schweizerischer Burgenverein

Mythenquai 26, 8002 Zürich

Telephon 01 202 63 61

Postcheckkonto Zürich 80–14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internationalem Einzahlungsschein auf obiges Konto

### Redaktion:

Postfach 2042, 4001 Basel

Telephon 061 22 74 06

### Druck und Gestaltung:

Walter-Verlag AG, Olten

Titelbild: Seedorf, Burgturm von Norden in restauriertem Zustand